

- Abhängigkeiten in der Energieversorgung reduzieren, neue vermeiden, durch herbeiführen von Lieferantenvielfalt,
- Unternehmen beim Transformationsprozess unterstützen und fördern, auch zeitlich, durch vorausschauend, durch langfristige festgelegte Rahmenbedingungen,
- Hochlauf von Wasserstoff deutlich beschleunigen, Hochpreise vermeiden, vorausschauend Infrastruktur verbessern oder überhaupt ermöglichen,
- Ausbaustand erneuerbare Energien regelmäßig abgleichen mit Ausstieg aus fossilen Energien und dem Strombedarf sowie
- nachhaltige Beschaffungsrahmenstrategien für weiter notwendige Energieimporte rechtzeitig und verbindlich festlegen.
- Die Verlängerung des Energiekostendämpfungsprogramms sowie Nachschärfung für besonders betroffene Betriebe (Strom und Gas).
- Der befristete Weiterbetriebs der beiden 600 MW Blöcke (in Grevenbroich – Neurath) für zwei Winter zur Entschärfung der aktuellen Situation.
- Vorgezogene Kohleverstromungsbeendigungs-Termine bedürfen zwingend einer Überprüfung gemäß den Bedingungen der Revisionsklausel des KVBG.

Abstimmungsergebnis:

63 Ja-Stimmen (CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, UWG/FW RKN/Zentrum, Die Linke, LR)

3 Nein-Stimmen (AfD)

1 Enthaltung (Kreistagsabgeordneter Markert)

8.2. Tischvorlage: Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und UWG/FW RKN/ Zentrum vom 28.09.2022 zum Thema "Revierbahn"

Vorlage: 010/1730/XVII/2022

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Johann-Andreas Werhahn erläuterte den Antrag. Die Resolution sei als Signal an die Bundesregierung besonders wichtig, um zu zeigen, dass der Kreistag hinter dem Projekt in der dargelegten Form stehe.

Kreistagsabgeordneter Horst Fischer betonte die Wichtigkeit des Dritten Gleises für die S-Bahn, aber auch für den Güterverkehr. Die fehlende Zustimmung der Bahn aufgrund mangelnder Wirtschaftlichkeit sei unverständlich. Der umweltfreundliche Verkehr und Güterverkehr solle im Vordergrund stehen.

Kreistagsabgeordneter Dirk Schimanski zeigte sich von der Haltung der Deutschen Bahn (DB) irritiert und erklärte, dass der Koalitionsvertrag in NRW eine Erhöhung des ÖPNV-Anteiles bis 2030 von 60 Prozent vorschreibe. Umso unverständlicher sei die Blockade des Projektes seitens der DB. Bund und Land sollten die Resolution als Weckruf verstehen und das für die Region wichtige Projekt endlich vorantreiben.

Kreistagsabgeordneter Heiner Cöllen wies darauf hin, dass die DB bei dem Projekt Düsseldorf-Neuss-Grevenbroich-Bedburg-Köln bereits Wirtschaftlichkeitsbedenken an-

gebracht habe. In die Rahmenfinanzierungsvereinbarung sei die Zusage des Bundesverkehrsministeriums aufgenommen worden, bei einer Unwirtschaftlichkeit die Defizite zu kompensieren. Es gebe also in diesem Fall auch Lösungen.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke berichtete, dass er, unabhängig von der vorliegenden Resolution, den Landesverkehrsminister Krischer angesprochen habe und sich auf ein Gespräch zu dem Thema in den nächsten Tagen verständigt wurde.

Kreistagsabgeordneter Sven Ladeck bedankte sich für das Zusammenkommen zu einer breiten Mehrheit in dem wichtigen Thema, betonte jedoch für die CDU-Kreistagsfraktion im Rahmen der politischen Einordnung, besonders die zu Beginn der Wahlperiode festgelegten Kooperationen weiter zu unterstützen.

KT/20220928/Ö8.2

Beschluss:

1. Der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss fordert den Bund und die Deutsche Bahn auf, die im Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen für das Rheinische Revier enthaltenen Schienenprojekte „S-Bahn-Rheinisches Revier“ und „Drittes Gleis Aachen-Köln“ zu realisieren.
Der östliche Teil der S-Bahn-Rheinisches Revier ist nun unmittelbar in die Rahmenfinanzierungsvereinbarung zwischen dem Bund und der Deutschen Bahn aufzunehmen und die Deutsche Bahn hat unmittelbar mit den Planungen zu beginnen. Für den westlichen Teil werden Bund und Deutsche Bahn aufgefordert, die aufgetretenen Irritationen zur Finanzierung auszuräumen.
2. Das Land NRW wird aufgefordert, sich wirkmächtig beim Bund für die Realisierung der vorgenannten Schienenprojekte einzusetzen.
3. Der NVR wird aufgefordert die Machbarkeitsstudie für den westlichen Teil des Schienenprojektes „S-Bahn-Rheinisches Revier“ vorzubereiten, um unmittelbar nach Zugang des Förderbescheids mit dieser zu Beginnen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

8.3. Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP, UWG/FW RKN/ Zentrum vom 15.09.2022 zum Thema "Schullandschaft"

Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Sven Ladeck erläuterte, dass die Stadt Neuss beim Kreis angefragt habe, die Trägerschaft des Theodor-Schwann-Kollegs zu übernehmen. Neben dem Theodor-Schwann-Kolleg gebe es im Kreisgebiet mit dem erzbischöflichen Friedrich-Spee-Kolleg ein weiteres Kolleg. Die antragstellenden Fraktionen hätten sich intensiv mit den Schulgemeinschaften auseinandergesetzt, die Schulgebäude inspiziert und seien deswegen der Auffassung, auf Dauer, auch im Hinblick auf die Schülerzahlen, eine Kollegschule zu stärken und in die Trägerschaft des Kreises aufzunehmen. Mit dem Antrag werde das grundsätzliche Bekenntnis zum Theodor-Schwann-Kolleg zum Ausdruck gebracht und die Verwaltung gebeten, Gespräche mit dem Erzbisum